©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Kenntnis der Coleophoriden I.

Über die Identität zweier Arten aus der *Coleophora vacciniella H.-S.*-Gruppe (Lep. Tin.)

Von BENT W. RASMUSSEN, Universitetets Zoologiske Museum, Kopenhagen

(Mit 5 Tafeln)

Unter den Vorarbeiten zur Revision der dänischen Arten der Gattung *Coleophora* HB. habe ich eine große Anzahl von Exemplaren zweier Arten untersucht, welche in der Literatur unter verschiedenen Namen beschrieben worden sind, da man nicht die individuelle Variation des Genital-Apparates berücksichtigt hat. Auch hat man die Präparate nicht genau genug untersucht. Es ist ein weit verbreitetes Mißverständnis, daß man bei der Untersuchung des Genitalapparates der Microlepidopteren sich mit einem gewöhnlichen Präpariermikroskop nach dem Greenough-Typ begnügen kann, obgleich viele hiervon Vergrößerungen bis zu 200 × haben, und mit solchen Vergrößerungen wird ja am meisten in der Praxis gearbeitet. Es kommt vor, daß man Vergrößerungen bis zu 1200 × braucht, aber das ist sehr selten. Der Fehler liegt darin, daß die Numerische Apertur für die Objektive im Greenough-Mikroskop auf Grund der Stereowirkung notgedrungen klein sein muß, und es ist unmöglich, beide Objektive ordentlich auszuleuchten. Daher bekommt man ein sehr grobes Bild des Objektes. Ebenso wichtig wie ein Präpariermikroskop für die Präparationen ist, ist auch ein Mon-objektivmikroskop für spätere Untersuchungen des Präparates erforderlich. Hinzu kommen noch die verschiedenen Möglichkeiten für Untersuchungen des Präparates, welche mit einem solchen Mikroskop geboten werden: Phasenkontrast-, Dunkelfeld-, Interferenz- und Fluoreszenzmikroskopie, deren man sich außerdem noch mit großem Nutzen bedienen kann.

J. D. BRADLEY hat in seiner Arbeit „Coleophora paripennella Zeller 1839, and a description of a new species previously misidentified" 1956, nachgewiesen, daß die Art, welche vordem *C. paripennella* ZELL. genannt wurde, eine nicht beschriebene Art war, welcher er den Namen *C. albicornuella* BRADLEY gab. Die wirkliche *C. paripennella* ZELL. gehört garnicht zur *C. vacciniella* H.-S.-Gruppe, sondern im Gegenteil zur *C. aereipennis* H.-S.-Gruppe. Diese ist höchstwahrscheinlich synonym mit *C. aereipennis* H.-S. Herr BRADLEY hat mir brieflich mitgeteilt, daß er dies nicht persönlich näher untersucht hat, und bisher ist es mir nicht geglückt, HERRICH-SCHÄFFER's Typenexemplar von *C. aereipennis* H.-S. aufzuspüren, weshalb des Problem offen bleiben muß. Aber das Problem der *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. ist dadurch nicht gelöst, daß die Art unter dem Namen *C. albicornuella* BRADLEY beschrieben worden ist. Ich werde im folgenden zeigen, daß sie

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

synonym ist mit einer früher beschriebenen Art *C. hornigi* TOLL 1952.

S. TOLL gibt in seiner Arbeit „Rodzina Eupistidae Polski" 1952 eine Skizze des Genitalapparates männlicher und weiblicher Exemplare der *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. (Fig. 1 und 4). Dieselben Figuren sind noch einmal in den „Materialen zur Kenntnis der paläarktischen Arten der Familie Coleophoridae" 1962 angeführt, welche nach seinem Tode veröffentlicht wurden. In letzterer Arbeit sind jedoch vereinzelte Setae im Genitalapparat des Weibchens verändert, aber sonst sind die Figuren identisch. Leider ist nicht mit Sicherheit zu sagen, was hier eigentlich abgebildet und beschrieben ist. Nach der Beschreibung des Habitus glaube ich, daß es *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. sein müsse. Aber es kann möglicherweise auch *C. potentillae* EL. sein, die TOLL nie gesehen hat. Es sind W. HACKMANS sehr schematische Figuren, die hier wiedergegeben sind (TOLL 1962) (Fig. 3, 5 und 6). Nach der Zeichnung (Fig. 1) muß das Weibchen *C. potentillae* EL. sein. Es findet sich sehr deutlich ein schwarzer Schatten abgezeichnet, der sich bei *C. potentillae* EL. auf der Dorsalseite des Antrum befindet. Dieser kommt bei *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. nicht vor. Im Text ist dieser schwarze Schatten nicht erwähnt. Hier ist nur die Rede von den Verhältnissen zwischen den einzelnen Abschnitten des Ductus Bursae, was aber leider keine taxonomische Bedeutung hat, da sie ziemlich stark abweichen können, und die Verhältnisse sind einigermaßen dieselben bei *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. und *C. potentillae* EL. Betreffs des Männchens ist es schwerer, sich zu äußern, denn die Zeichnung ist mehr oder weniger ein Mittelding dieser beiden Arten, und das meiste der Beschreibung kann für beide Arten zutreffen, mit Ausnahme der Cornuti, wo TOLL schreibt: „Cornutus auf einer sklerotisierten Platte sitzend". Dies stimmt bei keiner der Arten. Das Costaesystem im ersten Tergit, auf welches S. TOLL so großen Wert legte, bringt im vorliegenden Fall keine Hilfe. Betreffs der taxonomischen Bedeutung des Costae-Systems bin ich mit S. TOLL nicht einig. Die individuelle Variation ist sehr groß, und das Bild, welches man davon bekommt, hängt im höchsten Grade von der Präparation ab. Es kommt nicht allein darauf an, wie man es auspräpariert, sondern auch, wie es im Hydroxyd behandelt wurde. Bei einander nahestehenden Arten läßt sich schwer etwas mit Sicherheit aussagen, und zwischen einander ferner stehenden Arten liegen andere Möglichkeiten vor. Die Sammlung TOLL befindet sich im Besitze seiner Witwe und war mir leider nicht zugänglich. Aus dem Grunde habe ich nur seine Abbildungen benutzen können. Ich bin so ausführlich auf S. TOLLS Behandlung von *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. eingegangen, weil er 1952, also gleichzeitig mit der ersten Behandlung von *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. eine neue Art unter dem Namen *C. hornigi* TOLL in „Etude sur les genitalia de quelques Coleophoridae X" beschrieben hat. Sie wird als der *C. spiraeella* RBL. nahestehend angegeben, mit der sie nichts zu tun hat. (TOLLS Skizze von *C. spiraeella* RBL. ist vollkommen mißweisend. Die

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Valven sind in höchst eigentümlicher Weise gewendet worden). Die Art ist auf Grund eines einzigen Weibchens beschrieben worden, und das Bild des Genitalapparates des Weibchens (Fig. 2) ähnelt sehr der Abbildung von *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. Der einzige Unterschied ist der dunkle Schatten auf der Dorsalseite des Ductus Bursae, der hier fehlt. Trotzdem glaubte ich anfangs, daß es eine *C. potentillae* EL. war, welche S. TOLL nicht gesehen hatte. Und ich war sehr überrascht, als ich den Typus aus dem Naturhistorischen Museum, Wien, zur Untersuchung bekam. Es handelte sich nämlich um *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. Bei Vergleich mit einem Paratypus von *C. albicornuella* BRADLEY treten gewisse Unterschiede hervor, die jedoch alle in der Variationsbreite der Art liegen. Besonders tritt ein Unterschied auf in dem Setae-Besatz am Ostium. Bei *C. hornigi* TOLL (Fig. 15) sind dieselben kurz, während sie bei *C. albicornuella* BRADLEY lang sind (Fig. 16). Zum Vergleich sind zwei dänische Exemplare abgebildet, wovon das eine (Fig. 18) vollkommen *C. hornigi* TOLL entspricht, während das andere (Fig. 17) mit *C. albicornuella* BRADLEY identisch ist. Der erste Teil des Ductus Bursae ist scheinbar, wie S. TOLL angibt, bei *C. hornigi* TOLL länger als bei *C. albicornuella* BRADLEY, aber dies kommt nur daher, daß in Fig. 16 der Ductus Bursae aus seiner normalen Stellung (vgl. Fig. 15, 17, 18!) fortgedreht ist. Der Ductus Bursae bildet einen Winkel zwischen dem Antrum und seinem ersten Teil, und infolge des verhältnismäßig stark sklerotisierten Antrum bekommen Präparate dieser Art immer ein charakteristisches Aussehen. Das Antrum wird etwas verzerrt und zeigt mithin nach einer der beiden Seiten. *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. muß daher *C. hornigi* TOLL heißen.

S. TOLL hat in der genannten Arbeit 1962 ohne Begründung und ohne die Typen untersucht zu haben *C. bothnicella* KANERVA als synonym zu *C. potentillae* EL. gestellt, wahrscheinlich, weil W. HACKMAN 1945 in seiner Wiederbeschreibung der Art Zweifel geäußert hatte, ob es sich wirklich um eine gesonderte Art handelt. Betreffs der Artverschiedenheiten sagt KANERVA 1941 in seiner Beschreibung, „daß die Genitalien bemerkenswert klein sind", und HACKMAN fügt hinzu, „der Aedoeagus scheint etwas mehr zugespitzt zu sein". Ich habe den Typus von *C. bothnicella* KAN. untersucht. Der Genitalapparat ist etwas abweichend, aber doch nicht kleiner als *C. potentillae* EL. durchschnittlich. Der Aedoeagus ist etwas kräftiger sklerotisiert, der Cucullus (Fig. 25) ist länger als in der Regel bei dieser Art. Aber die Unterschiede liegen alle in der Variationsbreite der Art. Leider fehlen Cornuti im Präparat. Außerdem erwähnen beide Verfasser, daß die dunklen und hellen Ringe auf dem Flagellum der Antennen nach der Spitze hin verschwinden und daß das Flagellum im Gegensatz zu *C. potentillae* EL. ganz hell wird, welche normalerweise bis ganz zur Spitze deutliche Ringe hat. Ich habe jedoch Exemplare aus Irland und Dänemark gesehen, bei denen das Flagellum noch mehr einfarbig hell war. Es besteht daher kein Zweifel, daß S. TOLL recht hat, wenn er *C. bothnicella* KAN. als synonym für *C. potentillae* EL. setzt.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Coleophora hornigi TOLL 1952. Bull. de la Soc. Ent. de Mulhouse 1952. p. 18.

Coleophora albicornuella BRADLEY 1956. Ent. Gaz. **7**. p. 184.

Coleophora paripennella Auctt. nec ZELLER.

Holotypus: ♀ 1. V. 1884 Tamarix? Aeg. HRNG. Präparat Nr. 42 Gr. v. TOLL. Coll. Naturhist. Mus., Wien Nr. 4104.

In der Beschreibung der Art ist Algier als Fundort angegeben. Dies muß jedoch ein Druckfehler sein, denn das Tier und das Präparat sind mit „Aeg." bezeichnet, welches Ägypten bedeuten muß. 1962 ist dies auch auf Ägypten abgeändert worden.

Geographische Verbreitung: Europa, Ägypten.

Genitaluntersucht: 9 ♂♂ Dänemark (Coll. Zool. Mus. Kopenhagen),

1 ♂ ohne Fundort [Coll. ZELLER, Brit. Mus. (N.H.)]

10 ♀♀ Dänemark (Coll. Zool. Mus. Kopenhagen), 1 ♀ England [Paratypus *C. albicornuella* BRADLEY. Coll. Brit. Mus. (N.H.)]. 1 ♀ Ägypten (Holotypus. Coll. Naturhist. Mus. Wien).

♂ Genitalia: Cucullus länger und schmäler als bei den meisten Arten dieser Gruppe, Valvula kurz und breit. Der proximale Teil der Costa breit mit einem langen, dünnen Prozeß. Der distale Übergang zwischen Valvula und Sacculus bildet ein dunkles, sklerotisiertes Dreieck. Es ist nicht, wie S. TOLL schreibt, ein kräftig sklerotisierter Prozeß vorhanden, sondern es handelt sich um eine kräftig sklerotisierte Partie rings um eine mögliche Gliedverbindung zwischen Valvula und Sacculus. Sacculus mit einer membranösen Ausweitung. Aedoeagus distal zugespitzt, schwach sklerotisiert. Der Cornutus besteht aus einem sehr kräftigen Dorn sowie zwei kleinen Dornen auf gemeinsamer Basis.

♀ Genitalia: Lamella Antevaginalis schmal mit einem breiten Ausschnitt, mit Setae von stark variierender Länge besetzt. Lamella Postvaginalis membranös. Der schwach sklerotisierte Teil zwischen der Lamella Antevaginalis und dem siebenten Sternum ist mit einer Menge feiner Setae besetzt. Antrum kräftig sklerotisiert, einfarbig. Der Übergang zum ersten Teil des Ductus Bursae bildet einen Winkel. Der erste Teil des Ductus Bursae ist ziemlich lang und mit zwei Reihen kurzer, kräftiger Setae versehen. Der zweite Abschnitt des Ductus Bursae ist ungefähr halb so lang, membranös, der folgende Abschnitt von ungefähr gleicher Länge, aber in einem Ring liegend und mit sklerotisierten Dreiecken versehen. Das Corpus Bursae ist ebenfalls mit sklerotisierten, aber kleineren Dreiecken ausgestattet. Es wird ein ziemlich großes Signum vorgefunden. S. TOLL sagt in seiner Beschreibung von *C. hornigi* TOLL, daß es größer sein soll als bei *C. paripennella* Auctt. nec ZELL. (Fig. 27). Bei dem gezeigten dänischen Exemplar ist es wesentlich größer (Fig. 28). Der mittlere Zweig ist auf der einen Seite ausgezackt.

Coleophora potentillae ELISHA 1885. Ent. month. Mag. **21**, p. 254.

Coleophora bothnicella KANERVA 1941. Ann. ent. fenn. **7**, p. 125.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Lectotypus: W. H. B. FLETCHER 19. 7. 1884. „L. on Rosaceae Downs near Worthing Sept. m-Oct. 6-1883. I. bred 5. 6. 1884". B. M. genitalia ♂. Slide Nr. 9030. Coll. Brit. Mus. (N.H.).

Geographische Verbreitung: Irland, England, Dänemark, Schweden und Finnland.

Genitaluntersucht: 2 ♂♂ Dänemark (Coll. Nat. Mus. Aarhus).

1 ♂ Dänemark (Coll. Zool. Mus. Kopenhagen), 1 ♂ England [Lectotypus Coll. STAINTON, Brit. Mus. (N.H.)], 1 ♂ England [Coll. STAINTON Brit. Mus. (N.H.)], 1 ♂ Finnland (Holotypus *C. bothnicella* KAN. Mus. Zool. Helsinki), 1 ♂ Finnland (Coll. Mus. Zool. Helsinki), 1 ♂ Irland [Coll. Brit. Mus. (N.H.)].

2 ♀♀ Dänemark (Coll. Zool. Mus. Kopenhagen), 2 ♀♀ Dänemark (Coll. Nat. Mus. Aarhus), 2 ♀♀ England [Coll. STAINTON, Brit. Mus. (N.H.)], 2 ♀♀ Finnland (Coll. Mus. Zool. Helsinki), 1 ♀ Irland [Coll. Brit. Mus. (N.H.)].

♂ Genitalia: Der gesamte Genitalapparat ist kleiner als bei *C. hornigi* TOLL. Cucullus kürzer und breiter. Valvula kurz und breit. Der proximale Teil ist nicht so breit wie bei der vorgenannten Art und mit einem kürzeren Prozeß. Der kräftig sklerotisierte Übergang zwischen Valvula und Sacculus bildet einen langen, schmalen Streifen. Aedoeagus, verhältnismäßig schwach sklerotisiert, distal zugespitzt. Cornuti sehr variierend, in der Regel sind es drei kräftige Dorne von gleicher Länge ohne gemeinsame Basis, bei einzelnen Exemplaren sind sie jedoch auf gemeinsamer Basis, sehr ähnlich *C. hornigi* TOLL. Es können bis zu vier Dorne vorhanden sein, aber diese sind doch immer einigermaßen gleich lang.

♀ Genitalia: Lamella Antevaginalis schmal mit einem tiefen und breiten Ausschnitt von sehr variierender Form, mit kräftigen Setae versehen. Der mittlere Teil zum Antrum hin kräftig sklerotisiert. Lamella Postvaginalis sklerotisiert mit einem tiefen Ausschnitt (Fig. 23 und 24). Auf beiden Seiten des Ausschnittes befinden sich dunkel sklerotisierte Felder, die sich vereinigen und sich als sehr dunkler Streifen durch die Dorsalseite des Antrums hinunter zum Ductus Bursae fortsetzen. Antrum kräftiger als bei *C. hornigi* TOLL. Auch hier ist der Übergang zum Ductus Bursae winkelförmig. Der erste Teil des Ductus Bursae hat zwei Reihen kräftiger Setae, der zweite Teil ist membranös, der dritte schwach spiralförmig und mit kleinen sklerotisierten Dreiecken versehen. Letztere sind bei dieser Art kleiner als bei der vorhergehenden. Corpus Bursae von gleichem Aussehen. Signum ziemlich groß, der mittlere Zweig ausgezackt.

Zum Schluß möchte ich den Herren J. D. BRADLEY, British Museum (N.H.), Dr. W. HACKMAN, Universitetets Zoologiska Museum, Helsingfors, und Dr. F. KASY, Naturhistorisches Museum, Wien, für freundliche Unterstützung und für das ausgeliehene Typenmaterial danken. Der „Lepidopterologisk Forening", Kopenhagen, möchte ich für finanzielle Unterstützung danken.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tafelerklärung

Tafel 10

Fig. 1. ♀ Genitalapparat. *Coleophora paripennella* Auctt. nec ZELL. TOLL 1952. Doc. Phy. Pol. Nr. 32.

Fig. 2. ♀ Genitalapparat. *Coleophora hornigi* TOLL. TOLL 1952. Bull. de la Soc. Ent. de Mulhouse 1952.

Fig. 3. ♀ Genitalapparat. *Coleophora potentillae* EL. (TOLL 1962). HACKMAN 1945. Notulae Entomologicae XXV.

Fig. 4. ♂ Genitalapparat. *Coleophora paripennella* Auctt. nec ZELL. TOLL 1952. Doc. Phy. Pol. Nr. 32.

Fig. 5. ♂ Valva. *Coleophora potentillae* EL. (TOLL 1962). HACKMAN 1945. Notulae Entomologicae XXV.

Fig. 6. ♂ Aedoeagus. *Coleophora potentillae* EL. (TOLL 1962). HACKMAN 1945, Notulae Entomologicae XXV.

Tafel 11

Fig. 7. ♂ Genitalapparat. *Coleophora hornigi* TOLL. (BWR 2127. Själland, Dänemark 1921. × 100).

Fig. 8. ♂ Cornutus. *Coleophora hornigi* TOLL. (BWR 2139. Själland, Dänemark 1895. × 450).

Fig. 9. ♂ Genitalapparat. *Coleophora potentillae* EL. (BWR 2314. Lolland, Dänemark 1932. × 115).

Fig. 10. ♂ Cornuti. *Coleophora potentillae* EL. (BWR 2313. Lolland, Dänemark 1932. × 450).

Tafel 12

Fig. 11. ♀ Abdomen. *Coleophora potentillae* EL. (BWR 2312. Själland, Dänemark 1931. × 35).

Fig. 12. ♀ Abdomen. *Coleophora hornigi* TOLL. (BWR 2269. Lolland, Dänemark 1914. × 35).

Fig. 13. ♀ Genitalapparat. *Coleophora hornigi* TOLL [Paratypus. *C. albicornuella* BRADLEY. Brit. Mus. (N.H.) 3949. England 1890. × 35].

Fig. 14. ♀ Abdomen. *Coleophora hornigi* TOLL (Holotypus. Naturhist. Mus., Wien 4104. Ägypten 1884. × 35).

Tafel 13

Fig. 15. ♀ Lamella antevaginalis. *Coleophora hornigi* TOLL (Holotypus. Naturhist. Mus., Wien 4104. × 150, Phasenkontrast).

Fig. 16. ♀ Lamella antevaginalis. *Coleophora hornigi* TOLL [Paratypus. *C. albicornuella* BRADLEY. Brit. Mus. (N.H.) 3949. × 150, Phasenkontrast].

Fig. 17. ♀ Lamella antevaginalis. *Coleophora hornigi* TOLL (BWR 2261. Fyen, Dänemark 1914. × 150, Phasenkontrast).

Fig. 18. ♀ Lamella antevaginalis. *Coleophora hornigi* TOLL. (BWR 2269. Lolland, Dänemark 1914. × 150, Phasenkontrast).

Fig. 19. ♀ Lamella antevaginalis. *Coleophora potentillae* EL. [BWR 2259. England 1887. Coll. STAINTON. Coll. Brit. Mus. (N.H.). × 150, Phasenkontrast].

Fig. 20. ♀ Lamella antevaginalis. *Coleophora potentillae* EL. (BWR 2416. Herrala, Finnland 1938. Coll. Mus. Zool. Helsinki. × 150, Phasenkontrast).

Fig. 21. ♀ Lamella antevaginalis. *Coleophora potentillae* EL. (BWR 2312. Själland, Dänemark 1931. × 150 Phasenkontrast).

Fig. 22. ♀ Lamella antevaginalis. *Coleophora potentillae* EL. [BWR. 2556 Steyning Downs, England 1887. Coll. Brit. Mus. (N.H.). × 150, Phasenkontrast].

Tafel 14

Fig. 23. ♀ Lamella postvaginalis. *Coleophora potentillae* EL. [BWR 2259. England 1887. Coll. STAINTON. Coll. Brit. Mus. (N.H.). × 800, Ölimmersion].

Fig. 24. ♀ Lamella postvaginalis. *Coleophora potentillae* EL. (BWR 2091. Lolland, Dänemark 1920. × 800, Ölimmersion).

Fig. 25. ♂ Valvula und Sacculus. *Coleophora potentillae* EL. (Holotypus. *C. bothnicella* KAN. BWR 2553. Vetil, Finnland. Coll. Mus. Zool. Helsinki Nr. 7201. × 150).

Fig. 26. ♂ Valvula und Sacculus. *Coleophora potentillae* EL. [Brit. Mus. (N.H.) 8495. Burren, Ireland 1962. × 150].

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Fig. 27. ♀ Signum. *Coleophora hornigi* TOLL (Holotypus. Naturhist. Mus., Wien 4104. × 100).
Fig. 28. ♀ Signum. *Coleophora hornigi* TOLL (BWR 2269. × 100).
Fig. 29. ♀ Signum. *Coleophora potentillae* EL. (BWR 2312. × 100).
Fig. 30. ♀ Der dritte Abschnitt des Ductus bursae. *Coleophora hornigi* TOLL (Holotypus. Naturhist. Mus., Wien. × 225).

(Photographische Aufnahmen des Verfassers).

Literatur

BRADLEY, J. D. (1956): Coleophora paripennella Zeller, 1839 and a description of a new species previously misidentified. Ent. Gaz. Vol. **7**. S. 145—149.
ELISHA, G. (1885): Coleophora potentillae, Boyd, in lit. Ent. month. Mag. **21**, S. 254—255.
HACKMAN, W. (1945): Die Coleophoriden Finnlands. Notulae Entomologicae **XXV**, S. 1—80.
KANERVA, N. (1941): Mitteilungen über die Coleophoriden (Lep.) Finnlands I—II. Ann. Ent. Fenn. **7**, S. 117—127.
TOLL, S. (1952): Rodzina Eupistidae Polski. Doc. Phy. Pol. Nr. 32.
— (1952): Etudes sur les genitalia de quelques Coleophoridae X. Bull. de la Soc. Ent. de Mulhouse, S. 18—19.
— (1962): Materialien zur Kenntnis der paläarktischen Arten der Familie Coleophoridae, Acta Zool. Cracov., T VII, Nr. 16, S. 634—642.

Anschrift des Verfassers: Universitetets Zoologiske Museum, Universitetsparken 15, København Ø., Dänemark.

Über Telphusa canariensis Walsingham, 1908

Von KLAUS SATTLER, München[1])

(Mit 4 Abbildungen)

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung, München)

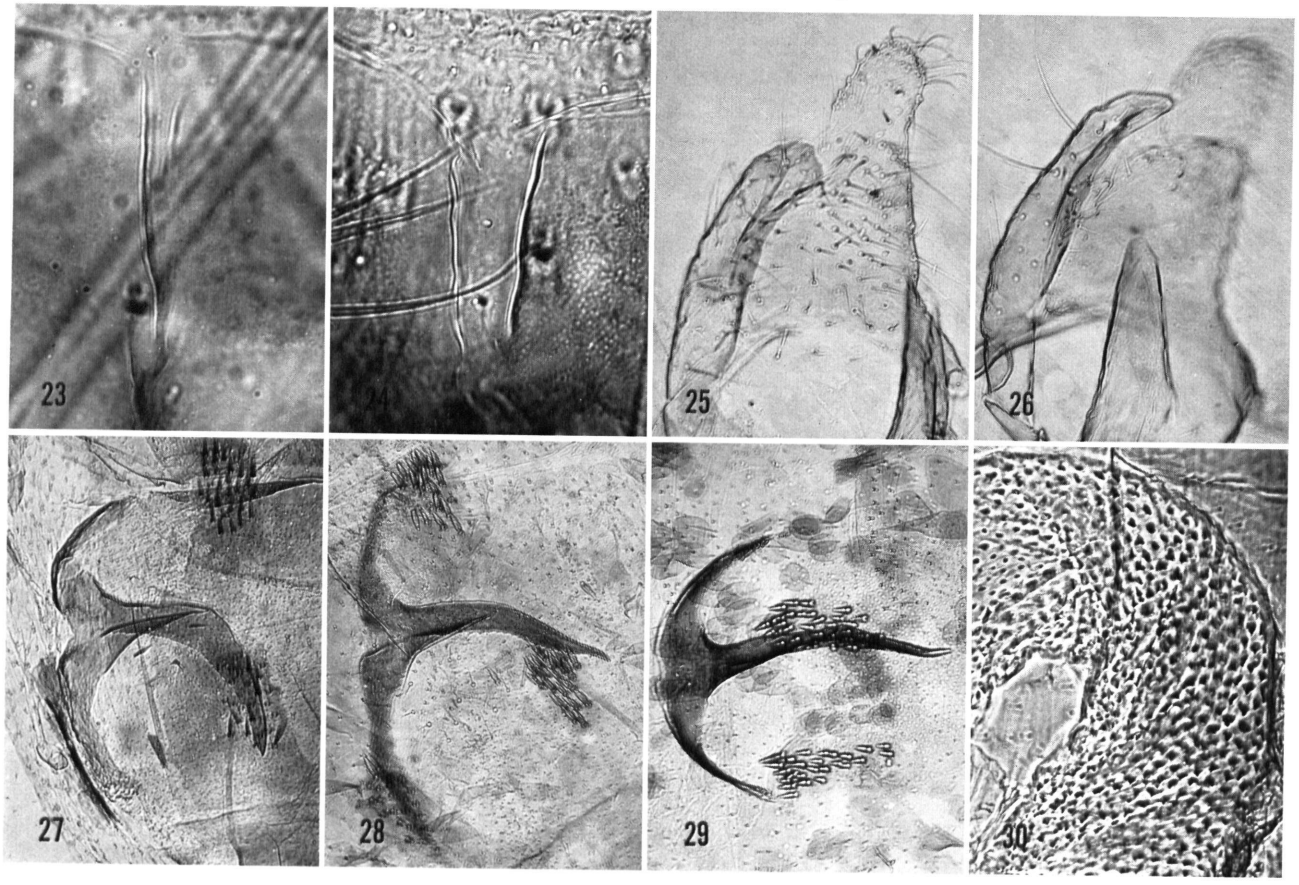
Die Gelechiide *Telphusa canariensis* WLSM., beschrieben nach einem ♀ von Güimar, Teneriffa, war seit ihrer Entdeckung im Jahre 1907 nicht wieder gemeldet worden und fehlte sämtlichen Sammlungen. Erst 1958 und 1961 brachte Herr Ing. PINKER, Wien, frisches Material von den Kanaren mit. Die Herren K. BURMANN, Innsbruck, und Dr. J. KLIMESCH, Linz, leiteten mir dankenswerterweise einige Falter zur Bestimmung zu. Nachdem nunmehr beide Geschlechter zur Untersuchung vorliegen, läßt sich auch die generische Stellung der Art ermitteln. Sie gehört in die 1958 aus Südafrika beschriebene Gattung *Streyella* JANSE.

Streyella canariensis (WALSINGHAM, 1908) **comb. n.**
Proc. zool. Soc. London, **1907**: 936; t. 51, f. 15 (Falter farbig).
Locus typicus: Tenerife, Guimar.
Typus: British Museum (Natural History), London.

[1]) Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Zum Aufsatz:

Rasmussen: „Beitrag zur Kenntnis der Coleophoriden I."



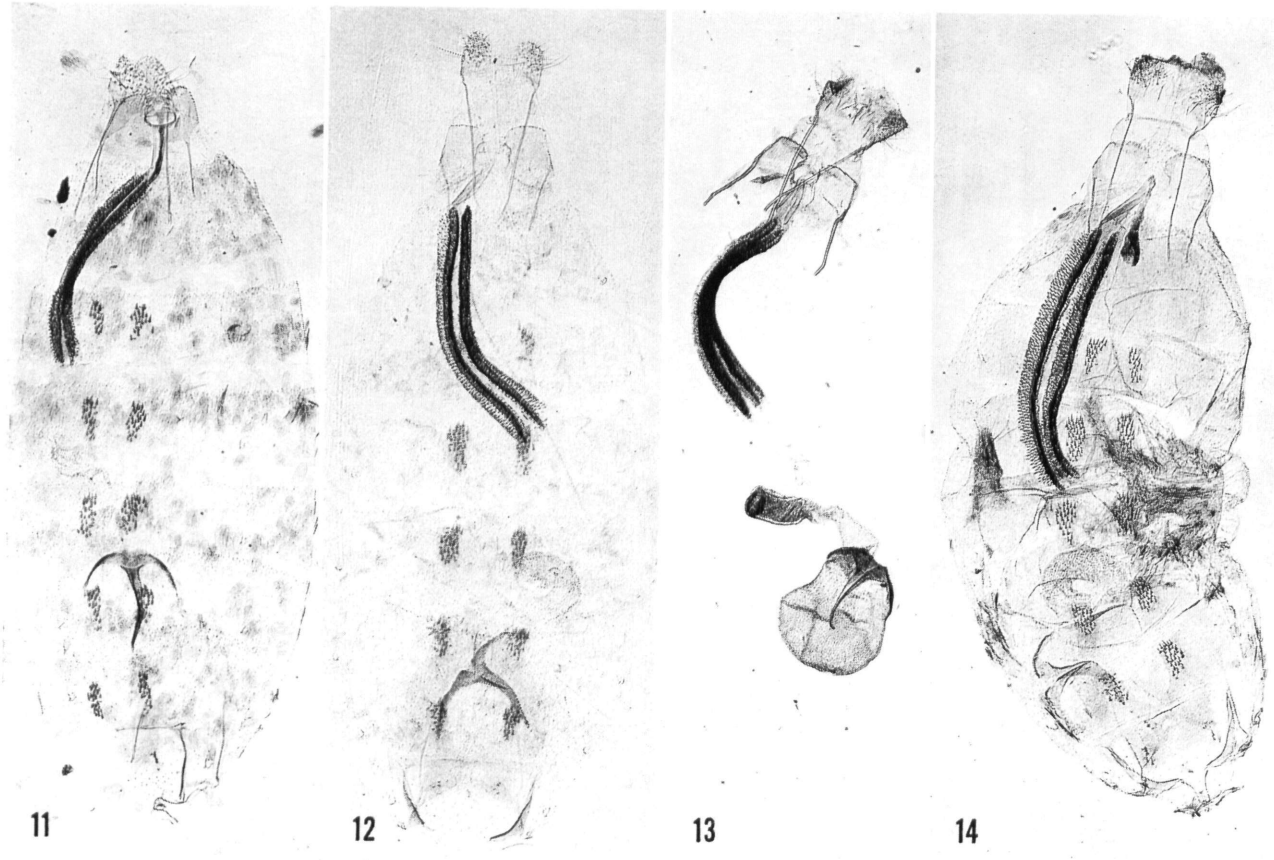
Phot. Rasmussen

Abbildungserklärung im Text und am Schluß desselben

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Rasmussen: „Beitrag zur Kenntnis der Coleophoriden I."



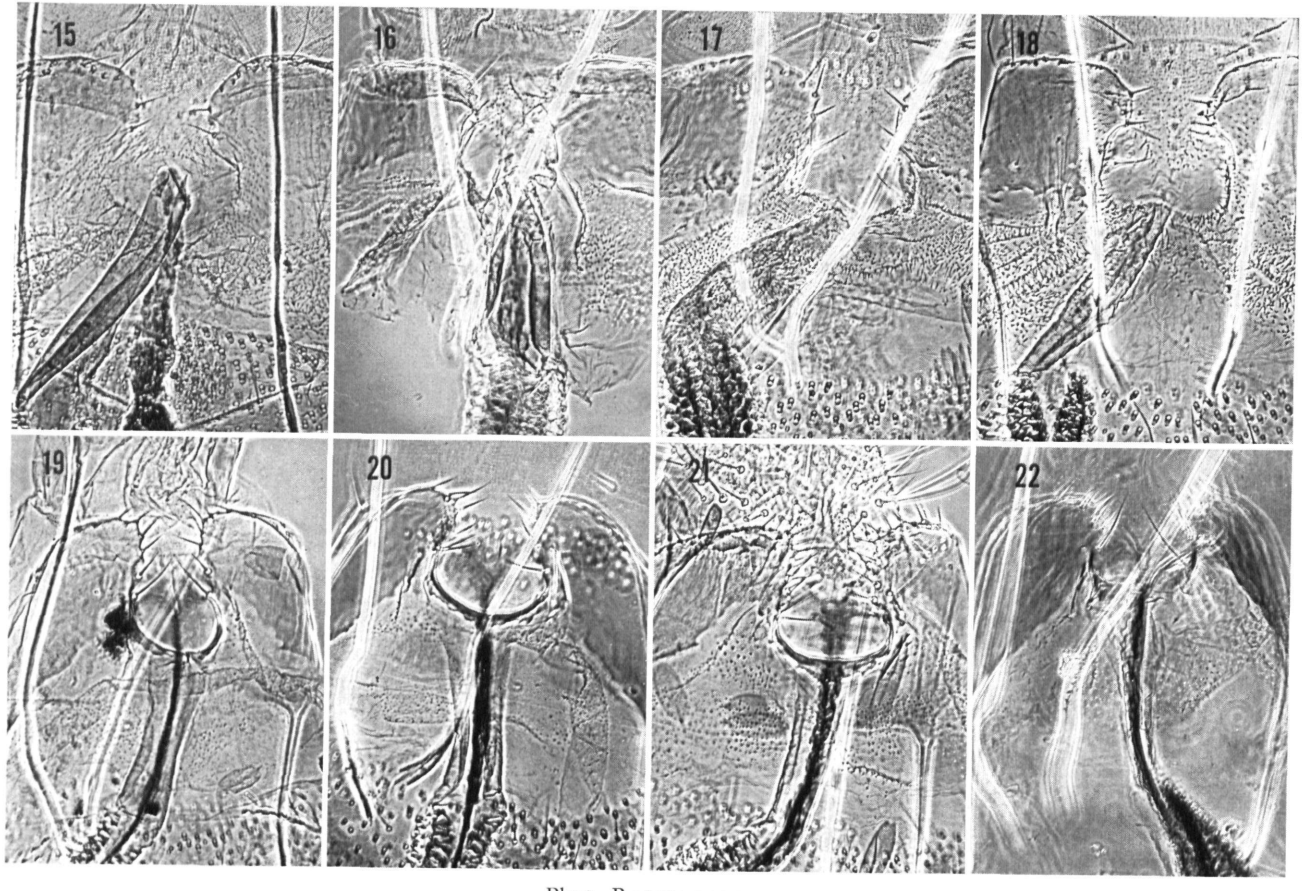
Phot. Rasmussen

Abbildungserklärung im Text und am Schluß desselben

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Rasmussen: „Beitrag zur Kenntnis der Coleophoriden I."



Phot. Rasmussen

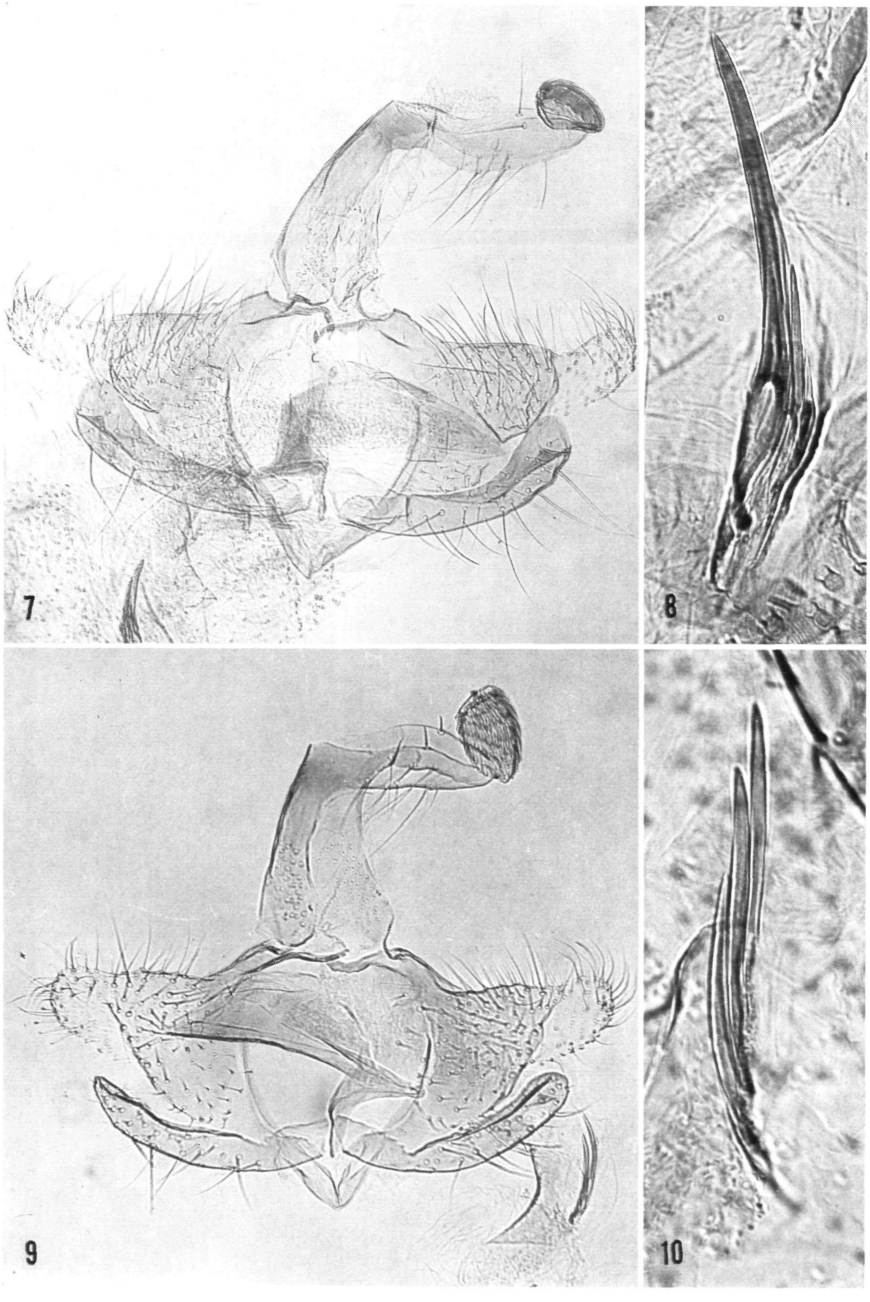
Abbildungserklärung im Text und am Schluß desselben

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Rasmussen: „Beitrag zur Kenntnis der Coleophoriden I."



Phot. Rasmussen

Abbildungserklärung im Text und am Schluß desselben

DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Rasmussen Bent W.

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Coleophoriden I. Über die Identität zweier Arten aus der Coleophora vacciniella H.-S.-Gruppe. (Lep. Tin.). 82-88